Europa regt sich?

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Es gab einmal eine Zeit, da war Europa nicht nur ein geographischer Begriff, nicht nur ein Sammelname für eine Anzahl auf benachbarter Scholle wohnender Nationen, sondern auch ein politischer Faktor. Die Großmächte fühlten sich damals bis zu einem gewissen Grade verantwortlich für die Ruhe und den Frieden im Hause. Das kam namentlich zum Ausdruck, wenn durch die Existenz des einzigen nichtchristlichen Mitbewohners, des Türken, Unruhen und Differenzen im Balkan-Wetterwinkel entstanden. So hatte sich allmählich die Praxis herausgebildet, daß alle die Türkei betreffenden wichtigeren Angelegenheiten, namentlich territoriale Verschiebungen von der Gesamtheit der Mächte beschlossen oder gutgeheißen wurden, auch derjenigen, die an den Verwickelungen nicht unmittelbar beteiligt waren.

Die letzte große europäische Veranstaltung, die sich mit dem Wetterwinkel des Balkans beschäftigte, war der Berliner Kongreß, wo es Bismarcks genialer Leitung gelang, eine Explosion der englisch-russischen Eifersucht zu bannen. Damals durften die Vertreter Rumäniens, Griechenlands und anderer kleiner Staaten im Vorzimmer im Hause in der Wilhelmstraße warten, bis ihnen die Entscheidungen der großen Mächte freundlich kundgegeben wurde.

Dieser europäische Aeropag mit einheitlichem Willen und einheitlicher Exekutivgewalt existiert nicht mehr, seit der alte Kontinent sich in zwei gegnerische Lager geschieden hat. An die Stelle des europäischen Willens ist der des Dreibundes und der Tripleentente getreten, die sich im Zweifel bekämpfen, jedenfalls untereinander lähmen und dadurch zur Untätigkeit und Einflußlosigkeit verdammen. Kennzeichnend für diesen veränderten Zustand war die bekannte Proklamierung des Status quo-Grundsatzes vor Beginn des Balkankrieges, diese Hervorziehung eines verschlissenen Inventarstückes der Vergangenheit. Höhnisch äußerten sich damals bekannte Staatsmänner der Großmächte: Krieg führen könnten die Balkanhelden nach Belieben, aber der einzige Siegespreis würde der Ruhm sein, territorialer Gewinn, der den Status quo störe, würde ihnen nach dem geschlossenen Willen Europas versagt bleiben.

Aber die Kleinen kehrten sich nicht an den Hohn der Großen, sie kämpften, sie eroberten und lachten nachher die greise Mutter Europa aus, die nicht einmal den schüchternen Versuch machte, ihren vorher so pompös verkündeten Grundsatz wahr zu machen.

Dann erlebten wir den schüchternen Versuch, durch die Londoner Botschafterbesprechungen wenigstens äußerlich das Ansehen der Mächte zu wahren. Aber was die Diplomaten in Downing Street sich erzählten — die Bezeichnung Konferenz oder gar Kongreß für diese formlosen Zusammenkünfte hatte man wohlweislich vermieden — war mehr oder weniger ein Gutheißen der durch den Krieg geschaffenen neuen Lage. Nur Albanien verdankt seine Existenz diesem Gremium. Aber gerade bei diesen Verhandlungen zeigte es sich, daß nicht der europäische Wille der Zeuger jenes Homunkulus war, sondern daß ein Kompromißprodukt mit unsicherer Lebensfähigkeit der Eifersucht der beiden Mächtegruppen entsprang. Nach dem zweiten Balkankriege haben die Großmächte überhaupt den Versuch gar nicht mehr gemacht, sich in den Streit als Gesamtheit einzumischen, nur einzelne, wie Oesterreich und Rußland in der Kawallafrage, riskierten eine Lippe, zogen sich aber schleunigst zurück, als sie die Erfahrung machen mußten, daß der Schiedsrichtersitz auf dem Balkan bereits besetzt wäre, und zwar von einem der auf dem Berliner Kongresse im Vorzimmer Wartenden, nämlich Rumänien.

So entwickelte sich als natürliche Folge des Versagens des europäischen Konzertes die Selbständigkeit des Balkans unter Carols Einfluß und Carols Führung.

Aber der rumänische König ist ein kluger Mann, der namentlich die Grenzen seines Einflusses genau kennt und den Fehler vermeidet, seine neuerworbene Führerstelle dadurch zu kompromittieren, daß er sich in Dinge mischt, auf die ihm der unmittelbare Einfluß fehlt. Er schützt zwar sein eigenstes Werk, den Bukarester Frieden, aber er hütet sich wohl, in dem jetzigen Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei, der die Errungenschaften jenes Friedens nicht berührt, ein Machtwort sprechen, das leicht ungehört im Winde verhallen oder Rumänien selber in eine unangenehme Lage bringen könnte. Diese weise Bescheidung König Carols könnte sich mancher Größere als Muster dienen lassen.

Da plötzlich reibt sich die Mutter Europa den Schlaf aus den Greisenaugen und erinnert sich halb noch im Traume ihrer früheren politischen Existenz. Die Anregung kommt natürlich von Petersburg. Eine gemeinsame Aktion der Mächte in Konstantinopel wie in Athen wird vorgeschlagen, um ein erneutes Blutvergießen zu verhindern, für das nach der Ansicht aller vernünftigen Leute ein triftiger Grund nicht vorläge. Der Gedanke an und für sich ist nicht übel, vielleicht hätte ein solcher Schritt auch Erfolg, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil weder Griechenland, noch die Türkei große Lust zum Kriegführen in gegenwärtiger Zeit haben, weil der ganze Streit schließlich auf eine Katzbalgerei zwischen wenigen zumeist veralteten Kriegsschiffen und Strandbatterien hinauslaufen würde, während die Armeen Gewehr bei Fuß an den beiden Grenzen Bulgariens den Taten der Seehelden zuschauen müßten.

Die Geschicklichkeit der europäischen Diplomatie würde nur darin zu bestehen haben — man verzeihe uns den unpassenden Vergleich — den Kläffern auf beiden Seiten des Zaunes klar zu machen, daß eine genügend große Oeffnung, durch die sie sich gründlich beißen könnten, gar nicht vorhanden ist. Vielleicht reicht Europas Einfluß so weit. Vielleicht aber auch nicht. In letzterem Falle wird die alte Dame wohl wieder sanft einnicken und den Dingen ihren Lauf lassen. Denn zu einem tatkräftigen Eingreifen fehlt ihr die notwendigste Vorbedingung, sie hat keinen Willen und keine Exekutivorgane mehr, denn sie ist nur noch ein geographischer Begriff.

Theater und Musik.

Ein Sommertheater in Halle.

Halle, 19. Juni.

Die alle Monate einmal ins Theater gehen, vermissen im Sommer das Theater in Halle natürlich nicht. Die aber bei keiner Erstaufführung fehlen, die sich keinen Gast und keine Neueinstudierung entgehen lassen, sehnen sich auch im Sommer, wenn es erst spät am Abend dunkel wird und wenn sich die Pracht der Natur in ihrem farbigen Glanz zeigt, nach der Buntheit der Bühne und nach dem zusammengepreßten Leben auf den Brettern. Gegen Frühjahr zu, wenn man, ein wenig fröstelnd noch, vor die Tore der Stadt marschiert, da erklären sie sich freilich für theatermüde. Doch nur wenige Wochen, nachdem das Theater seine Pforten geschlossen hat, da beginnt schon ihr Gejammere nach dem Theater, das sie gepackt hat wie die Jagd den Wilderer, wie die Alpen den Kletterer. Lauchstedt, das ohnehin viel zu viel geschlossen ist, und hin und wieder eine Freilichtvorstellung: Das ist kein Ersatz. Seit Jahren schon fehlt unserer Stadt das Sommertheater merklich. Bevor die Kinomüdigkeit nicht durch Statistik und Konkurse amtlich bestätigt ist, wird die Stadt Halle kein zweites Theater bauen. Privat-Ensembles müssen also vorläufig unsere Hoffnung sein.

Obskure Privat-Ensembles, die keineswegs die Pflege der Kunst im Auge haben, vielmehr lediglich im Sommer brotlosen Schauspielern Erwerb schaffen wollen — meist aber die Schauspielermiseren noch erhöhen —, beehren auch Halle mit ihrem Besuch. Was nützen sie uns?! Sie wirken nur verderblich, kein ernsthafter Theaterfreund will sie haben.

Seit langer Zeit zum erstenmal weilt diesen Sommer ein Ensemble bei uns, das wir gern und freudig aufnehmen, eine von Theodor Brandt, dem Oberregisseur des Weimarer Hoftheaters, zusammengestellte Gesellschaft. Brandt ist ein trefflicher Schauspieler und ein ganz ausgezeichneter Regisseur. Wenn Männer wie Paul Schlenther ihn mit an die Spitze der deutschen Regisseure stellen, so wird ihnen niemand entgegentreten. Brandt hat einige sehr gute Kräfte aus Weimar mitgebracht und das Ensemble durch solide und bewährte Schauspieler aus anderen Städten ergänzt. Dem Gespenst der leeren Häuser will er dadurch begegnen, daß er neben literarisch wertvollen und interessanten Schauspielen Schwänke und Lustspiele gibt, die sich in anderen Städten bewährt haben. So können Vergnügungssüchtige und Kunstsinnige in das Thalia-Theater gehen; beide werden zufrieden die Vorstellungen verlassen. Die Hallenser müssen sich dessen bewußt sein, daß das Theater Brandts ein erstklassiges Institut ist, daß es vom Schmierenbetrieb himmelweit entfernt ist und daß sich ihm nur wenige Wintertheater in Deutschland zur Seite stellen können. Wer geht heute ins Theater, um dem Direktor oder den Schauspielern einen Gefallen zu tun, wer besucht eine Vorstellung, weil er damit ein gutes Werk unterstützt?! Man besuche das Thalia-Theater, um sich selbst einen Gefallen zu tun! Besseres Theater zu sehen hat man in Halle kaum Gelegenheit.

Der Schwank „Der müde Theodor" von Max Neal und Max Ferner, den Brandt als Eröffnungsvorstellung gab, ist kein Kunstwerk, aber er ist technisch ausgezeichnet konstruiert, nicht frei von neuen Ideen und durchtränkt von saftigem Humor. Neal hat im Laufe der letzten Jahre ausgezeichnete Fortschritte gemacht. Er konstruiert mit erstaunlicher Gewandtheit und Behendigkeit und verniedet die Lösungen so kunstfertig, daß zum Schluß keine Reparaturen mehr wahrzunehmen sind. Er scheut keine Arbeit und manchmal faßt man sich an den Kopf, so häuft er die Verwickelungen und komischen Zufälle. Man weiß ihm keinen Ausweg mehr; er aber findet die Ausgänge spielend. Er ist so geschickt, daß in seinen Händen auch der tolle Schwank, der heute nur mehr wenig auf Sympathien stößt, schmackhaft wird. Reich und sprudelnd ist er auch im Wortwitz und ängstlich vermeidet er leere und öde Vermittelungsszenen.

Seine Typen können naturgemäß nur dann wirken, wenn sie von begabten Schauspielern gespielt werden und wenn der Schauspieler es versteht, seine Individualität und den Humor der Rolle humoristisch-harmonisch zusammenzufügen. Die wahrhaft erquickliche Wirkung des „müden Theodor" im Thalia-Theater ist zum großen Teil auf die Darstellung zurückzuführen. Brandts müder Theodor ist ein temperamentvoll blasierter, vornehm-naiver Kellner-Lebemann. Seine altbewährten Schwankgesten haben eine gründliche und selbstständige Politur erfahren. Helene Brandt-Schüle ist eine prachtvoll ruhige Salonmutter. Ilse Lühmann steht als junges Mädchen frisch und appetitlich aus und spielt lieb und nett. Johannes Riemann stellt den durchgefallenen Komponisten mit pathetischem Schauspielerton und mit unermüdlichen tragischen Gebärden dar, Grete Bäck versteht es, auch beschwitzte junge Damen sympathisch zu machen. Die beste Type aber ist der Mathematiklehrer Eusebius Findeisen des Walter Blenke. Eine lebendig gewordene Simplizissimustype, die in allen Nuancen mit einer Flut von goldenem Humor übergossen ist.

Auch wem das Stück zu quecksilberig ist, der wird sich durch die ausgezeichnete Darstellung aufs beste unterhalten.

Martin Feuchtwanger.

Zum 200. Geburtstage Christoph Willibald Glucks werden am 2. Juli d. Js. von seiner Heimat Hammer bei Brüx in Böhmen eine Reihe großer Jubiläumsfestlichkeiten geplant. Hammer ist eigentlich nicht der Geburtsort Glucks. Der Meister kam aber schon als dreijähriges Kind dorthin und hat es immer als seine Heimat bezeichnet. Am 28. Juni wird eine Bronzeporträttafel, die der Kammerbildhauer Anton Grath in Wien geschaffen hat, enthüllt werden.

Die englische Shakespeare-Feier. Schon jetzt rüstet man in England für die Feier, mit der man im Jahre 1916 das Jubiläum des 300. Todestages des größten englischen Dramatikers begehen wird. Mit der Aufführung des Festprogramms ist Sir Herbert Tree betraut, der einen Zyklus der Shakespearschen Königsdramen von „König Johann" bis zu „König Heinrich VIII." unter Mitwirkung der bedeutendsten Vertreter der modernen englischen Bühne zur Aufführung bringen will.

Vermischtes.

Das Grubenunglück in Canada.

London, 20. Juni.

Ueber die furchtbare Grubenkatastrophe, die sich in der Hillcrest Kohlenzeche im Crowsnest-Paß-Distrikt in Calgary (Staat Alberta, Kanada) ereignet hat, meldet die „Times" folgende Einzelheiten: Zur Zeit der Explosion befanden sich 300 Minenarbeiter in der Grube. Die Telegramme über ihr Schicksal lauten sehr widersprechend. Während die einen von nur 22 Geretteten sprechen, konnten sich nach anderen Nachrichten über 75 Bergleute rechtzeitig in Sicherheit bringen. Man muß aber auf jeden Fall berücksichtigen, daß über 200 Menschen bei der Katastrophe ums Leben gekommen sind. Die Rettungsarbeiten werden durch die gewaltige Feuersbrunst, die sich durch alle Schächte ausbreitet, äußerst erschwert. Man glaubt, daß mindestens eine Woche vergehen wird, bevor man an die Stellen vordringen kann, wo die unglücklichen Arbeiter eingeschlossen sind. Die Hoffnung, noch irgendwelche am Leben zu finden, ist sehr gering, da viele Bergleute wahrscheinlich durch die starke Rauchentwicklung den Erstickungstod gefunden haben. Spätere Depeschen bestätigen, daß im ganzen 225 Bergleute in der

Halle a. S. Schmeerstr. 2

Bernhard Haeni

Halle a. S. Schmeerstr. 2

Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.

Korsetts Leibbinden Geradehalter

Sachkundige Massanfertigung. Richtige Reparaturen. Mittwochs: Korsettwäsche.

Hauptpreislagen: Mk. 2.– 2.75 4.– 5.50 7.– 9.50 12.– 15.50 und höhere.

Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Brüsseler Mode.

S. L. Prima-Donna-Korsetts, Z. Z. Modeska-Korsetten

grösste Auswahl.

„Kalasiris"-Alleinverkauf. Auswahlsendungen franko!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140620059/fragment/page=0001

Grube eingeschlossen sind. Trotz der sofort angestellten verzweifelten Anstrengungen ist das Rettungswerk nur von geringem Erfolg gewesen. Bisher konnten 75 Leichen an das Tageslicht geschafft werden, die einen entsetzlichen Anblick boten. Ihr Gesicht war vollkommen unkenntlich und ihr Körper wies die furchtbarsten Brandwunden auf. Aus dem Unglücksschacht entsteigen nach wie vor riesige Rauchsäulen, die sich über die ganze Gegend ausbreiten.

Unordnung am Steuer der „Empreß of Ireland"?

Bei der Untersuchung über die Ursache der „Empreß"-Katastrophe in Quebec kam es am Donnerstag zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall. Es wurde die Behauptung erhoben, daß der Steuerapparat der „Empreß" defekt gewesen sei und daß sie nur mit knapper Not vermieden hätte, einen Schuner in den Grund zu bohren, bevor der Zusammenstoß mit der „Storstad" erfolgte. Mr. Whaig, der Anwalt der „Storstad", behauptete ferner, daß die Canadian Pacific-Gesellschaft versucht hätte, den Quartiermeister Galwai, der diese Behauptung aufgestellt hatte, aus Kanada wegzuschaffen. Die Offiziere der „Empreß" wiesen diese Behauptung entrüstet zurück. Samson, der erste Ingenieur, sagte aus, daß mit der Steuerung etwas verkehrt gewesen wäre. Der Kapitän Kendall erklärte alsdann, daß ihm nichts davon bekannt gewesen sei, daß der Schuner beinahe überfahren worden sei. Es sei ihm ferner nicht bekannt, daß die „Empreß" jemals schlecht gesteuert hätte. Kapitän Walsh, der Superintendent der Canadian Pacific-Gesellschaft, sagte aus, daß Galwai nicht als Zeuge in Betracht gekommen sei und nach Hause geschafft werden sollte, doch als er Klagen über die Steuerung erhob, habe man ihm bedeutet, daß er dableiben müsse, und zwar auf Kosten der Gesellschaft. Es sei unwahr, daß man versucht hätte, Galwai fortzuschaffen. Galwai, der später vernommen wurde, hielt jedoch seine Behauptung aufrecht, die Steuerung sei defekt gewesen, und während der Nacht der Katastrophe sei das Steuerrad drei Minuten festgeklemmt gewesen. Dieser Aussage des Quartiermeisters wurde vom Lotsen der „Empreß" widersprochen.

Um 100 000 Frank bestohlen.

Brüssel, 20. Juni.

Ein Diamanthändler aus Antwerpen namens Schlosser, der gestern auf dem Nordbahnhof in Paris ankam, bemerkte zu seinem Schrecken das Fehlen einer Brieftasche mit 100 000 Frank Inhalt. Die Tasche war gestohlen worden; der Dieb hatte ihm mit einem scharfen Messer die Brusttasche von außen aufgeschnitten und sich auf diese Weise die Tasche angeeignet. Der Verdacht richtete sich sofort auf einen anderen Diamantenhändler namens Danthisne aus Antwerpen, der die Reise zusammen mit Schlosser gemacht hatte.

Nicht operative Behandlung des Stars. Als einziges Mittel, bei einer Behaftung des Auges mit dem Grauen Star das Sehvermögen wieder herzustellen, galt bislang die Staroperation, die durch Beseitigung der erkrankten, also undurchsichtigen Linse den Lichtstrahlen den Eintritt in das Innere des Auges wieder eröffnet. Der Augenarzt Professor Meyer-Steineg in Jena hat nun Versuche mit einer operationslosen Behandlung des Alters-Stars gemacht und ist dabei zu äußerst günstigen Ergebnissen gekommen, über die er in der Wochenschrift für Therapie und Hygiene des Auges berichtet. Die Behandlung beruht auf dem Gedanken, daß der Star nicht eine bloß örtliche Erkrankung des Auges ist, sondern mit allgemeinen Veränderungen des Stoffwechsels zusammenhängt, in ähnlicher Weise wie die Arterienverkalkung, und daß er deshalb vor allem eine allgemeine Umstimmung des Organismus erfordere. Die Behandlung besteht im wesentlichen in einer Kombination allgemein diätetisch-physikalischer Maßnahmen, und innerlicher wie auch örtlicher Anwendung von Jod. Sie ist von Meyer-Steineg bisher an 54 Augen durchgeführt worden und hat 43 darunter nicht nur zum Stillstand der Starbildung, sondern auch zur Besserung und in günstigen Fällen zur Wiederherstellung eines normalen Sehvermögens geführt. Es wird somit bei vielen nicht zu weit fortgeschrittenen Starerkrankungen der operative Eingriff entbehrlich werden.

Auch eine Wirkung des Kientopps. Auf der Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft wurde behauptet, daß die vor einigen Monaten in Samoa vorgekommene Ermordung weißer Pflanzer durch Eingeborene wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß diese vorher aufregende kinematographische Vorführungen von amerikanischen Cowboy-Szenen mit Mord und Totschlag angesehen hatten. Der Vorstand der Kolonial-Gesellschaft hat beschlossen, an den Staatssekretär des Reichskolonial-Amtes das Ersuchen zu richten, die Aufmerksamkeit der Gouverneure auf die Gefahren des Kinos zu lenken, da für Ordnung und Sicherheit in den Kolonien aus den Auswüchsen theatralischer und kinematographischer Vorführungen Gefahren drohen.

Ein lebender Brunnenschaft. Ein ungewöhnlicher Anblick bietet sich dem Fremden in dem kleinen Dorfe Gunten am Thuner See. Dort steht, wie die „Holzwelt" berichtet, eine starke, dichtbelaubte Pappel, aus deren Innern ein Wasserstrahl hervorbricht. Die Entstehungsgeschichte dieses eigenartigen Brunnens ist ein interessanter Beweis für die Lebenskraft und die Ausschlagsfähigkeit der Pappel. Bei der Herstellung eines laufenden Brunnens hatte man als Schaft und Träger der Röhrenleitung einen jungen Pappelstamm benutzt, der aufrecht in den Boden eingerammt wurde und in dessen Innern die Röhren eingeschaltet wurden. Nach kurzer Zeit begann der Stamm auszutreiben und hat nun die Röhrenleitung völlig überwachsen.

Wegen eines gebrochenen Eheversprechens verklagt. Der Schwiegervater des Herzogs von Manchester, der bekannte Millionär Eugen Zimmermann, ist von einer früheren Freundin um eine Million Schadenersatz verklagt worden, wegen Bruchs des Eheversprechens. Die Dame, Miß Warcham, stellt die Behauptung auf, daß sie längere Zeit mit Zimmermann zusammengelebt habe und viele Briefe von ihm in Händen hätte, in denen er ihr seine Absicht, sie zu heiraten, mitteilt. Zimmermann bestreitet dies mit großer Entschiedenheit und findet auch beim Herzog und der Herzogin volle Unterstützung. Der Herzog von Manchester erklärte: Wir stehen alle auf seiten meines Schwiegervaters.

Etwa 40 Leichen der „Empreß of Ireland", die noch nicht identifiziert werden konnten, sollen ohne Verzug beigesetzt werden.

Ein Millionengeschenk zur Hochzeit. Ein außerordentlich kostbares Hochzeitsgeschenk hat in Newyork der bekannte Sportsmann Norton Plant seiner jungvermählten Frau gemacht. Er übergab ihr am Hochzeitstage eine Brieftasche, in der sich Wertpapiere befanden, die einen Wert von insgesamt 32 Millionen Mark darstellten.

Nach seiner Verhaftung erschossen. Im Gerichtsgefängnis zu Dresden erschoß sich der 21jährige Handlungsgehilfe Hans von Pervetta. Er war zu einer Vernehmung vom Amtsgericht geladen und dann verhaftet worden. Er hatte sich, wohl in Vorahnung der kommenden Dinge, einen Revolver mitgebracht, mit dem er sich eine Kugel in die Brust jagte. Auf dem Wege zum Krankenhause starb er an seiner schweren Verletzung.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Hannover.

Hannover, 20. Juni.

Der Kaiser traf um 9¼ Uhr an der Spitze des Königs-Ulanen-Regiments vor der Kaserne ein, woselbst die Kriegervereine, Sanitätskolonnen und der Verein ehemaliger Königs-Ulanen Aufstellung genommen hatten. Nach dem Vorbeimarsch sämtlicher Truppen der Garnison nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und begab sich um 10 Uhr ins Kasino zum Frühstück, an dem auch Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe teilnahm.

Hannover, 20. Juni.

Als der Kaiser in der Vahrenwalder Heide angekommen war, stieg er bei der Liste-Mühle zu Pferde. Nach dem Abreiten der Front und Vorbeimarsch in Zügen begann das Gefechtsexerzieren, das bis nach 8 Uhr dauerte. Der Uebung wohnten auch der Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe und der kommandierende General v. Ermich bei. Der Kaiser hielt nach der Uebung Kritik ab und führte sodann das Regiment durch die Stadt in die Kaserne zurück.

Der Kaiser fuhr kurz nach 10½ Uhr im Auto mit Gefolge nach Hamburg.

Hamburg in Erwartung des Kaisers.

Hamburg, 20. Juni.

Die Straßen, welche der Kaiser heute auf der Fahrt zum Hafen passieren wird, zeigen bei herrlichstem Wetter schon in den frühen Morgenstunden lebhaftes Treiben. Ueberall verkündet reicher Flaggenschmuck die freudige Anteilnahme der Bevölkerung. Die St. Pauli-Landungsbrücken sind mit Blumen und Blattpflanzen herrlich geschmückt. Die Werft von Blohm & Voß prangt in Flaggen- und Girlandenschmuck. Die Schiffe haben über die Toppen geflaggt.

Die Ankunft des Kaisers.

Hamburg, 20. Juni.

Der Kaiser traf gegen 1½ Uhr von Hannover kommend im Automobil hier ein. Er wurde an der Landungsbrücke, bei der die „Hohenzollern" festgemacht hatte, vom Bürgermeister Predöhl u. a. empfangen. Der Kaiser nahm sodann auf der „Hohenzollern" Wohnung.

Die Opfer der Luftballonkatastrophe bei Wien.

Wien, 20. Juni.

Um 8 Uhr früh ist der Körting-Luftballon von der Luftballonhalle Fischamend behufs ärophotogrammetischer Aufnahmen hochgelassen worden. In der Gondel hatten Platz genommen Hauptmann Hauswirth, Oberleutnant Hofstetter, Oberleutnant Breuer, Leutnant Haidinger, Korporal Hadima, Gefreiter Weber und Ingenieur Kammerer. Der Ballon beschrieb seine Kreise in der Umgebung von Fischamend und steuerte sodann gegen Enzersdorf und gegen den historischen Königsberg. Um 8½ Uhr war der Feldpilot Leutnant Pflatz mit dem Fregattenleutnant Buchta als Beobachter auf einem erst kürzlich von der Heeresverwaltung angekauften Farman-Doppeldecker vom Flugfelde Fischamend aufgestiegen, um den Ballon zu verfolgen. Er umkreiste mehrmals den Ballon und suchte ihn sodann zu überfliegen. Bei diesem Versuche streifte er die Ballonhülle, die einen Riß erhielt. Es erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Ballon ging sofort in Flammen auf. Sowohl der Ballon als der Aeroplan stürzten aus etwa 400 Meter Höhe in die Tiefe und blieben am Abhange des Königsberges zertrümmert, etwa 10 Meter voneinander entfernt, liegen. Sämtliche Insassen des Ballons wurden als verkohlte Leichen aufgefunden. Der Oberleutnant Pflatz und Fregattenkapitän Buchta sind gleichfalls tot. Ihre Körper sind furchtbar verstümmelt. Hauptmann Hauswirth war einer der ältesten Luftschifferoffiziere und seit Bestehen der Luftschifferabteilung in Fischamend ihr zugeteilt. Oberleutnant Pflatz war einer der hervorragendsten Feldpiloten.

Der voraussichtliche Nachfolger des österreichisch-ungarischen Botschafters in Berlin.

Wien, 20. Juni.

Nach dem Wiener Fremdenblatt wird der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Graf Szögyeny-Marich in den Ruhestand treten. Als sein Nachfolger gilt Prinz Gottfried zu Hohenlohe-Schillingsfürst. Dieser ist mit einer Tochter des Erzherzogs Friedrich verheiratet.

Eine neue Nordpolarexpedition Rasmussens.

Kopenhagen, 20. Juni.

Der dänische Millionär und Generaldirektor der Nordisk Films Co. Olsen hat dem dänischen Polarforscher Knud Rasmussen die nötigen Geldmittel für eine Nordpolarexpedition angeboten. Rasmussen, der durch seine vielen Grönlandreisen bekannt ist, hat zugesagt. Die Expedition wird mit den besten modernen Hilfsmitteln und dänischen Flugzeugen ausgerüstet sein. Die Hauptaufgabe der Expedition ist die vollständige wissenschaftliche Erforschung des Nordpolarlandes. An der Expedition wird deshalb eine Anzahl Männer der Wissenschaft teilnehmen. Es wird eine Ausrüstung für wenigstens zwei Jahre mitgenommen. Als Expeditionsbasis wird Rasmussens Eskimostation auf Kap York bestimmt. Die Abreise soll, wenn möglich, im nächsten Sommer erfolgen.

Eine Riesenstaatsspende für einen russischen Piloten. Aus Petersburg, 20. Juni, wird gemeldet: Der Reichsduma ist ein von 140 Abgeordneten unterzeichneter Antrag zugegangen, dem Ingenieur Sikorski, dem Erfinder und Erbauer des Aeroplans Ilja Muromez, eine Prämie von 100 000 Rubeln zu bewilligen.

Hallischer Witterungsbericht.

	19. Juni 9 Uhr abends	20. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter .	754,9	755,1
Thermometer Celsius . .	17,1	13,3
Rel. Feuchtigkeit . . .	46 %	76 %
Wind . . .	N2	NNW 1

Maximum der Temperatur am 19. Juni. 21,0° C.
Minimum in der Nacht vom 19. Jun. zum 20. Juni 11,3 C.
Niederschläge am 20. Juni 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Flora-Bad, Wasserwärme 20,0° C.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.
Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen

Halle a S., 20. Juni.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	99,00G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	86,50G
4% „ „	—	—		3	77,10G
Preuss. Schatzanweis. p. 1917	—	—	„	4	100,00G
ausl. Preuss. Schatzanw. v. 1914	—	—	1.4.u.1.10	4	99,20G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	versch.	4	99,10bz
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,10G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	86,40G
3% „ „	—	—		3	77,10G
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	99,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,50G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,75G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,00G
„ 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00bzG
„ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96,25bzG
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,50G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,50G
„ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
„ „ v. 1908	—	—	versch.	4	95,00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88,00G
„ „ „	—	—	versch.	3½	88,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,25G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
„ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
„ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
„ „ v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
Zerbster Stadtanleihe.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86,75G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	76,90G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,90G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75bzG
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86,75G
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	77,90G
„ 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ 3½% „	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	94,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,75G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,75bz
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92,50G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,50G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	99,00B
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	99,00B
„ Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	98,[illegible]0G
Grube Augusta Bitterf. Anl. . . .	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
„ „ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	94,50bzB
Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,75G
„ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	86,00bz
„ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00B
„ „ „ „ 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95,00B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,50G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	96,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95,00G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,25G
„ „ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95,25G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,25G
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	93,25G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,25G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—		1.4.u.1.10.	4½	98,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
Eisenwerk Schafstedt Obl . . .	—	—	1.4.u.1.10.	5	75,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,25bz
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	82,00G
Gottfried Lindner. Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	98,00G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1	4	150,50bzB
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	84,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	—
„ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	9	8	1.1.	—	137,00bzG
Riebecksche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	190,00B
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	180,00G
„ „ Brk. neue Lit. E.	—		1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	30	30	1.7	4	378,00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	9	10	1.7	4	189,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	10	15.8	4	160,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	5	4	1.6.	4	73,00G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	0	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M.	5	5	1.10.	4	—
„ Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	77,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.6.	4	—
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	2	2	1.10.	4	45,00B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.1.	4	368,00B
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	6	8½	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	11	9½	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	12	0	1.1.	4	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	0	1.1.	4	42,00bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	10	0	15.8.	4	130,00G
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	137,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	0	1.9.	4	85,50G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	6	4	1.9	4	—
W. Rauchfuss Brauereien . .	4	5	1.10.		100,00bz
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt	12	9	1.1.	4	145,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt	20	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	2	16	1.10.	4	172,25G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	—
„ „ L. B. . . . . ,	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux	200	150	ohn. Zin.	o. Z.	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140620059/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Der Abschluss der Tapeten-Industrie-Akt.-Ges. in Berlin verzeichnet für 1913/14 nach Abschreibungen von 242 910 (208 926) Mark einschliesslich des Vortrages von 15 999 (14 291) Mk. einen Reingewinn von 28 757 (15 599) Mk. Hierzu wird im Rechenschaftsbericht mitgeteilt, dass sämtliche Werke zufriedenstellend gearbeitet hätten. Die Rheinische Tapetenfabrik Akt.-Ges. in Beul, die von der Tiag rekonstruiert wurde, früher aber erhebliche Verluste verursachte, habe eine Dividende von 4 Proz. ausschütten können. Um eine Konsolidierung der Tiag herbeizuführen, sei eine feste Hypothek, die bis 1920 unkündbar ist, aufgenommen. Damit erscheine eine glatte Abwickelung der Verbindlichkeiten gewährleistet. Werde die Einlösung der Kupons der Prioritätsaktien, wie vorgeschlagen, zurückgestellt, so sei nach dem aufgestellten Haushaltungsplane, wenn nicht ausserordentliche Verhältnisse eintreten, für das Geschäftsjahr 1914/15 die Auszahlung einer 4proz. Dividende auf die Aktien möglich.

Freundlichere Stimmung am amerikanischen Eisenmarkt. Der „Ironmonger" lässt sich aus Philadelphia drahten: Es wurden in dieser Woche grosse Orders für Roheisen perfekt, eine davon auf 20 Jahre Lieferung. Zurzeit ist die Nachfrage zwar geringer, aber jedenfalls zeigt sich mehr Interesse. Die Preise halten sich, obzwar der Konsum auf Konzessionen drängt. Man taxiert die Verkäufe im Süden auf 170 000 t. Es wurden Orders für 10 700 Eisenbahnwagen placiert. Auch bei den Halb- und Ganzfabrikaten zeigen sich Zeichen von Besserung. Der Erzeugungsquotient ist aber bisher unverändert, wenn auch das Geschäft besser ist.

Vom holländischen Margarinekonzern. Die Firma De Bruyn G. m. b. H., Emmerich a. Rh., schreibt uns: Die Behauptung, dass die deutsche Fabrikniederlassung unserer Firma, also unsere hiesigen Werke, von dem holländischen Margarinekonzern übernommen worden sei, entbehrt jeder tatsächlichen Grundlage. Wir erklären ausdrücklich, mit dem holländischen Konzern bisher weder in Unterhandlung gestanden, noch die Absicht zu haben, solche noch aufzunehmen; wir sind vielmehr nach wie vor vollständig selbständig und von dem holländischen Margarinekonzern vollkommen unabhängig.

Europäischer Hof, Akt.-Ges. in Dresden. Die Hauptversammlung erklärte sich einstimmig damit einverstanden, dass mit Rücksicht auf die geldliche Lage des Unternehmens auf eine Dividende verzichtet und dafür 70 550 Mk. Reingewinn vorgetragen werden. Es wurde vom Vorsitzenden ein besserer Abschluss für das neue Jahr in Aussicht gestellt. Die Aktionäre wurden von ihm ermuntert, ihr Vertrauen in die Gesellschaft nicht zu verlieren. Die Umsatzziffern hätten sich bereits wieder gehoben. Die neuen Läden seien bereits zum grössten Teil vermietet; es sei hieraus mit 8000 Mk. Mehreinnahme zu rechnen. Dem Aufsichtsrat wurden hinzugewählt Direktor Wienrich und Major z. D. Albrecht v. Schimpff.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 19. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6256 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4165 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)
20. Juni.

Die gestern nachbörslich eingetretene Aufwärtsbewegung am Montanaktienmarkte setzte sich heute nicht fort. Neue Käufer zeigten sich nicht, und da die kleinen Spekulanten wie gewöhnlich am Wochenschluss Realisierungen vornahmen, so wiesen gleich die ersten Kurse Abschwächungen auf, jedoch nur um Bruchteile eines Prozents. Im Gegensatz hierzu zeigte sich für einige Schiffahrtsaktien wie Hamburg-Südamerika und Hansa einige Nachfrage, so dass diese Werte sich anfangs um ½ bezw ⅞ Proz. höher stellten.

Die schon bei Beginn unbedeutende Geschäftstätigkeit nahm im Verlaufe noch weiter ab und demgemäss blieben die Kursschwankungen ganz belanglos.

Tägl. Geld 2½ Proz. und darunter.

Produktenbörse

Da grössere Kauforders der Provinz zur Ausführung vorlagen, das Exportgeschäft sich umfangreicher gestaltete und auch die ersthändigen amerikanischen Offerten höher lagen, setzte Brotgetreide bei ziemlich lebhaftem Verkehr in festcer Haltung ein. Später wurde das Geschäft ruhiger und die Preise wurden eine Schattierung schwächer, blieben aber noch immer über dem gestrigen Stande. Hafer lag im Einklang mit Brotgetreide fest. Mais und Rüböl blieben geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	20. 6.	19. 6.	Schluss-Kurse	20. 6.	19. 6.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz fest			Tendenz fester		
per Juli	208.25	208.25	per Juli	209,00	208 50
„ Sept.	196 00	195.25	„ Sept.	196.50	195.75
„ Oktbr.	196.25	195.50	„ Oktbr.	196.50	195.75
„ Dezbr.	197.00	196.00	„ Dezbr.	197,75	196.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz fest		
per Juli	174.00	173.25	per Juli	174.00	173.75
„ Sept.	164.75	164.00	„ Sept.	164.75	164 50
„ Oktbr.	165 00	164.25	Oktbr.	165.50	164.75
„ Dezbr.	165.50	164.50	„ Dezbr.	165.75	165.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz fest		
per Juli	170.75	170.50	per Juli	171.75	170.75
„ Sept	162.00	161.00	„ Sept.	—.—	—.—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Juli	144.00	145.00	per Juli	—.—	—.—
„ Sept.	141.00	141 00	„ Sept.	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschftsl.		
per Juni	—.—	—.—	per Juli	—.—	—.—
Okt.	—.—	—.—	„ Okt.	—.—	—.—
„ Dezbr.	—.—	—.—	„ Dezbr.	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 20 Juni.

Weizen per 1000 kg loko 206.00—208.00
Roggen per 1000 kg loko 174 00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 180.00—191.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 165.00—172.00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)
Lokopreise vom 20. Juni, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bar Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 197—203 bzB., argent. 224—228 bzB., Cansas 232—234, russisch. 222—232bzB., Manitoba 228—233 bzB., märkischer — — — bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 181—185, preuss. neuer 181—185, Posener — — —, russ. — —. Tendenz fest.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — —, Saalgerste — — —, Mahl- und Futtergerste 147—166, Posener — — —. Tendenz —.

Hafer per 1000 kg netto inländ. 170—179. ausländ. — — —. Tendenz behpt.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder 157—164, Cinquantin 180—190, neuer Galizier — — —.

Raps per 100 kg — — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto —.— —.—.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto 65.00 nom B. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 20. Juni. Kornzucker 88% ohne Sack — — —.—, Nachprodukte ohne Sack — — —. Schwächer. Brodraffinade 1 ohne Fass 19.37½—19.50. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.12½—19.25. Gemahlene Melis mit Sack 18 62½—18.75. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Juni	9.40	G.,	9.45	B.,	Okt.-Dez.	9.57½ G.,	9.60	B.,
Juli	9.45	G.,	9.50	B.,	Jan.-März	9.72½ G.,	9.75	B.,
August	9.55	G.,	9.60	B.,	Mai	9.87½ G.,	9.90	B.,

Tendenz: Neue Ernte ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 20. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Juni 9.42½, per Juli 9.42½, per August 9.55, per Okt.-Dez. 9.57½, Jan.-März 9.72½, per Mai 9.90. Behpt.

Kaffee.

Hamburg, 20. Juni. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Sept. 49.25G., per Dez. 50.00 G., per März 50.75G., per Mai 51.00 G. Schleppend.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 19. Juni, morgens 2.22 m. 20. Juni, abends 2.40 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 19. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Schlepper Nr. 3830, Strm. Herzer, mit Holz von Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)
Aken, 19. Juni. Heute trafen ein die Kähne 61, 1222, 5396,

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.
An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 20. Juni 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 2⅝.

Wechsel.

Amsterdam kurs	Nur an Wechseltagen	168 90
do. lang		167·70
Brüssel kurs		80,80
Italien kurs		81,05
Kopenhagen „		112 15
Checks auf London		20.48
London kurz		20,465
do. lang		20,345
New-York vista		4,1925
Checks auf Paris		81,35
Paris kurs		—
Schweiz kurs		81 20
Wien kurs		84,75

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84 85
Russische Noten	214,40
Souvereigns	20 44
20 Francs-Stücke	16,31
Amerikanische Noten	4,185
Belgische „	80,80
Dänische „	—
Englische „	20 47
Französische „	81 25
Holländische „	—
Italienische „	—
Schweizer „	81,40

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	100,10
Deutsch. Reichs-Anl	4	98,90
„ „	3½	86,50
„ „	3	77,20
Preuss. Schatzanw.	4	100 30
Preuss. Konsols	4	99,20
„ „	3½	86 50
„ „	3	77,20
Bad. St.-Anl. 01 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 03	4	98,60
do. do.	3½	85,10
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	87,40
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	74.40
Sächs. Staats-Rente	3	77,30
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89.75
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	87 00
Berliner 1882—98	3½	—
Erfurt 1893, 1901	4	96 50
do. 93, 3	3½	94,00
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	96,20
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96,50
do. 1886/91 u. 1902	3½	93,20
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	89,00
Kur- u. Neumärk. alte	3½	95,30
do. Comm.-Obl.	3½	87,50
Landschaftl. Central	4	94.50
do. do.	3½	86,60
do. do.	3	77,00
Sächsische alte	4	100,70
do. do.	3½	86 75
do. do.	3	77,90
do. neue	-	94,75

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	93,90
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	93,70
Chinesen 1896 gr.	5	99,20
do. kl.	5	99 20
do. 1898 gr.	4½	89,50
do. kl.	4½	89,50

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,80	—
Japaner von 1905	4½	91,00
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	—
do. 100	5	85,00
Oesterreich. Gold	4	85 20
do. Kronen	4	80 90
do. Silber	4⅕	83,70
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	66,00
Rumänen amort. 93	5	99.80
do. do. 90	4	95,20
do. do. 98	4	85,30
Russen 1880	4	87 40
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89,50
do. 1905	4½	97,70
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl	4	78,90
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76,10
4 do. unif. 03	4	82,00
Türkenlose, 400 Fr.		162,75
4 Ungar. Gold. gr.	4	81,00
do. do. mittl.	4	82,00
do. do. kl.	4	82,00
4 Ungar. Kronen	4	—
3½ do. Staatsr. 97	3½	70,30
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	—

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4	88,00
Halle-Hettstedt Akt.	4½	85,75
Lübeck-Büchen Akt	8½	172 25
Schantungbahn	7½	130 60
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	134,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	163,50
Elektr. Hochbahn	6	130,75
Gr. Berl. Strassenb.	8½	147,00
Hamburg. Strassenb.	10	177,00
Magdeb. Strassenb.	9½	—
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	17 75
Baltimor and Ohio	6	91,40
Canada Pacific	10	198.40
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	146 75
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	87.25
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	91,40
4 Oesterr. Gold Pr.	4	87,40
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,40
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	50,40
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,90
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	86.10
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	84,90
5 Anatolier 1. Pr.	4½	90,25
5 do. 2. Pr.	4½	90,00
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	65,40
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	63,50
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	94,25
4 S. Louis u. S. Frs. Ref. 1951	4	69,75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	126 80
Hansa	20	249,00
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	110 00
Verein. Elbe-u. [illegible] Schiff.	0	—

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	147,25
Berliner Handelsges.	8½	150,25
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109 10
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,50
Darmst. Bk. Markst.	6½	—
Dessauer Landesbk.	6½	110,50
Deutsche Bank	12½	236 75
Deutsche Ueberseeb.	9	153,50
Disk. Command. Ant.	10	185,40
Dresdner Bank	8½	147 25
Essener Credit	8½	156 00
Gothaer Grundkr.-B.	0	164 00
Leipzig. Creditanst.	8½	150 60
Magdeb. Bankverein.	6½	—
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	115,75
do. Pr.-B.	7	119,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	109,40
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	—
Petersburg. Disc.-B.	12	175,80
Preuss. Bodencr.-B.	8	151,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	185,90
Reichsbank	8	138 50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	152 00
Sächsische Bank	8	148,50
Schaaffhaus. Bankv.	3	108,00
Schles. Bankverein	7½	149,75
Wiener Bankverein	8	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	7	137,00
Dtsche. Bierbrauerei	3	85,50
Patzenhofer	15	238,50
Schöneb. Schlossbr.	11	217,00
Schultheiss	16	270,10
Herculess Cassel	9	152,75
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	163,50
Verein. Artern	5½	92,75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	299,00
Akt.-Ges. f. Anilint.	23	471,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	103,00
Allg. Berl. Omnib.-G	9	176,25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242,20
Ammend. Papier	30	379.50
Anglo-Kont. Guano	8	118,50
Anh. Kohlenwerke	10	190,50
do. do. V.-A.	6	117.50
Baer & Stein	30	408,50
Bergmann, Elektr.	5	115,00
Berl.-Anh. Maschin.	9	132,00
Berl. Elektrizit.-W.	12	169.50
Berliner Masch.-Bau	16	266,90
Bernburger Masch.	0	85,00
Berzelius Bergwerk.	10	137 75
Beton- u. Monierb.	11	152,50
Bielefelder Masch.	18	—
Bismarckhütte	9	141 25
Bochumer Gussstahl	14	230,60
Böhler & Co.	15	226,00
Braunsch. Kohlenw.	14	300,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	212,50
Buderus	7	104,25
Butzke & Co., Metall	7	96,50
Caroline Braunkohle	30	403,00
Chem. Fabr. Buckau	10	150,00
Concordia Bergbau	23	355,30
do. Spinnerei	4½	108.90
Consolidat. Schalke	23	316,00
Cottbuser Maschinen	0	48,75
Cröllwitzer Papierf.	10	189,00
Dessauer Gas	11	163,50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	120,50
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	10	128,50
Dtsch. Elektr.-Ges.	11	164,00
Dtsch. Gasglühl.-G	25	564 00
Dtsch. Kabelwerke	5	116,50
do. Waffen u. Munit.	32	340 00
Donnersmarckh. cnv.	24	329,00
Dynam.-Trust	10	164 75
Eilenb. Kattun	4	74,50
Eintracht-Bergw.	27	501,00
Elektra Dresden	6	105,90
Eschweiler Bergw.	10	226,50
Fraustädt. Zuckerf.	16	212 25
R. Frister	16	2 200
Geisweider Eisenw.	11	147,50
Gelsenkirchen Bgw.	11	
Ges. f. elektr. Untern.		181,80
Berlin	10	157,90
Glauziger Zuckerf.	11	150 00
Greppiner Werke	11	196 00
Hallesche Maschinen	28	361,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57,50
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	336,00
Harb.-Wien Gummi	6	128,50
Harpener Bergbau	11	177,75
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	133,25
Harzer A. u. B.	0	—
Haspe Eis. u. Stahl	12	155 90
Heinrichshall	4	70,50
Hemmoor P.-Cement	9	122,00
Hibernia Bergw.	15½	—
Hildebrand Mühlen	9½	152,00
Hirsch Metall	8	129 00
Höchster Farbwerke	30	470,00
Hösch Stahlw.	24	313 00
Hohenlohe-Werke	5	106,25
Ilse Bergbau	26	481,25
Kahla Porzellanfabr.	22½	299,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	139,00
Kattow. Bergbau	10	211,90
Kirchner Masch.	30	324,25
Köln-Neuess. Bergw.	40	517,50
König Wilhelm abg	15	230,00
do. St.-Prior	23	309,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	130,00
Kronprinz Ohligs	20	262,00
Kyffhäuserhütte	0	53,00
Lahmeyer & Co.	6	132,00
Laurahütte	8	148,00
Leopoldgrube	9	162,40
Leopoldshall	4	87,00
do. St.-Pr.	5	109,75
Ludw. Löwe & Co.	18	306,25
Lübeck. Maschinen	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	4½	87,75
Märk.-Westf. Bergw.	6	95,25
Masch.-Fab. Buckau	5	126,00
Milowicer Eisen	0	70,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	77,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	216,50
Nienburger Masch.	0	42,75
Nordd. Wollkämmer	10	141,80
Oberschl. Eisenbhnb.	4	85,50
do. Eisenind.	3	77,75
do. Kokswerke	17	209,00
do. Portl.-Cem.	8	156,75
Orenstein & Koppel	14	157,40
Otaviminen	8	117,10
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	236,00
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt	0	99 25
Rhein.-Nass. Bergw.	16	202,50
Rhein. Stahlwerke	10	157,10
Riebeck Montanw.	12	139 70
Rombacher Hüttenw.	10	154,50
Rositzer Braunkohl	0	75,75
do. Zucker	6	133,50
Sächs. Webst.-Fabr.	12	183,00
Saline Salzungen	3	74,25
Sangerh. Masch.-Fab.	10	199,25
Saxonia Cement	8	115,75
Schering, chem. F.	15	230,25
Schles. Zinkh.	20	348,75
Schles. Portl.-Cem	10	157,00
Schneider, Hugo	9	145,75
Schuckert Elektr.	8	144,10
Schulz-Knaudt	4	142,75
Siemens Glasindust	15	213,50
Siemens & Halske	12	211,30
Spritbank	23	441,25
Stassfurt. Chem. F.	9	143,00
Stett.-Bred. Portl.-Z	4	70,00
Stettiner Chamotte	12	130,50
Stettiner Vulkan	5	125,50
Stöhr, Kammgarn	8	156,00
Stolberger Zinkh.	7	115,10
Stralsunder Spielk.	8	143,50
Terra	5	70,00
Thale Eisenh. St. Pr.	18	194.00
do. do. Vorz.-A	18	201,00
Thüringer Salinen	1	42,25
Tittel & Krüger	10	144,75
Union, Fab. chem. Pr.	18	206 00
Unt. d. Linden, Baug.	10	133,20
Varziner Papierf.	10	107,75
Vorwohler Portl.-C.	16	218,00
Wegelin & Hübner	9	145,25
Westeregeln, Alkali	13	191,30
Westfäl. Draht-Ind.	10½	—
Westfäl. Stahlwerke	0	38,00
Wittener Gussstahl.	14	191,50
Wrede Mälzerei	5	78,10
Werschen-Weissenf. A—D	11	180,00
do. E	—	—
Zeitzer Maschinen	20	295,25

Schluss-Kurse.

20 Juni 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	—	4½% Oest. Rente	—
Berl. Handelsgesellschaft	150,00	Ungarische Kronen	—
Commerz-u. Discontobank	107,62	Aumetz-Friede	—
Darmstädter Bank	116,00	Bochumer Gussstahl	221,25
Deutsche Bank	236,75	Consolidation	—
Disconto Commandit	185,37	Deutsch-Luxemb. V.	128,62
Dresdner Bank	147,12	Gelsenkirchner	181,50
Nationalbank	109,62	Harpener	177,36
Schaaffhaus. Bankverein	108,12	Hohenlohe-Werke	106,50
Asow-Don Commerz-B.	221,00	Kattowitzer Bergbau	—
Petersburg. Int. Handelsb.	181,50	Laurahütte	148,00
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	131,87	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Wiener Bankverein	—	do. Eis.-Ind.	78,00
Lübeck-Büchner	—	Phönix	235,75
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rhein. Stahlwerke	157,25
Gr. Berl. Strassenbahn	—	Rombacher Hütten	154,25
Schantung-Eisenbahn	131,00	Hamburger Packetfahrt	126,62
Oesterr. Staatsb. Franzos	—	Hamb.-Südam. Dampfsch.	156,00
do. Südbahn Lombarden	17,75	Hansa Dampfschiffahrt	250,25
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Norddeutscher Lloyd	110,00
Baltimore and Ohio	91,37	Dynamit Trust	164,87
Canada-Pacific	198,75	Naphtha Nobel	345,50
Orientbahnen Betriebs-G.	—	Orenstein & Koppel	157,00
Ital. Meridionalbahn	—	Allg. Elektr.-Ges.	242,50
Ital. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Uebers. E.	—
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	—
Luxemb. Prince Henryb.	—	Schuckert-Elektr.	—
3% Deutsche Reichsanl.	77,30	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	—	Ges. f. elektr. Untern.	158,00
Türken, unifizierte v. 1903	—	Otavi	117,00
Türkenlose	162,25	South-W.-Africa	—
Türk. Tab.	227,00	Deutsch Austral.	—

Tendenz: geschäftslos.

Leipziger Börse

vom 20. Juni.

Sächsische Rente	3	77,40
do. Staatsanl.	3½	96,00
Leipziger Stadtanl.	3½	93,30
do. do. v. 1904	3½	86.00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	86,75
do.	4	98,00
Mansf. Gew.-Obl. à J.	4	96,25
do. do. 1893	4	89,75
do. do. 1897	4	90,20
do. do. 1902	4	89,50
do. do. 1908	4	85,75
do. do. 1908	4½	96,25
do. do. 1911	4½	95,00

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	5⅘	183,75
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	203,00
do. Lit. B.	11½	200,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	150,60
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	149,00
Sächs. Bank-Akt.	5	149,00
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	133,75
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	621
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1460
Gr. Leipz. Straßenb.	10	186,00
Leipz. Elektr. Strb.	6	105,75
Zimmermann & Co. Halle, St.-A.	5	73,00
do. Vorzugs-Aktien	5	77,00
Pittler, Werkzeugm.	25	358,00
Leipz. Baumwollsp.	14	225,00
do. Kammgarnsp.	10	150,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	156,00
Tittel & Krüger	10	144,25
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	121,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	164,50
do. Malzf. Scheuditz	2	81,00
Glauziger Zuckerf.	0	150,00
Hall. Zuckerraffin.	18	172,25
Körbisdorf. Zuckerf.	0	130,00
Cröllw. Papierfabr.	10	—
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	8½	93,00
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	153,00
Thüringer Gas	16	257.00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	49.00
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	4,00
do. Vorz.-A	0	25,00

Tendenz: besser.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140620059/fragment/page=0003
DFG

Auf vielseitigen Wunsch
finden morgen **Montag** und **folgende Tage, nachm. 3—6 Uhr,**
im Lichthof unseres Geschäftshauses
praktische Vorführungen
ohne jeden Kaufzwang statt mit
REX - Einkochapparaten Fruchtsaftapparaten.
Burghardt & Becher, Leipziger-Str. 10.

Wackernagel & Alperstedt
Mode-Salon
Gr. Steinstrasse 81, 1.
Telephon Nr. 3646.
Anfertigung von Strassen- und Reise-Kleidern in jeder Preislage.

Kein Mundwasser im Koffer

Wie alljährlich gibt auch jetzt die Reisezeit wieder Veranlassung, an die in Fachkreisen so **außerordentlich beliebten Pergenol-Mundwassertabletten zu erinnern.** Für die Reise, auf der das Mitführen flüssiger Mundpflegemittel stets mißlich ist, ist es natürlich von besonderer Bedeutung, daß man mit diesen Tabletten sich jederzeit ein Mundwasser bereiten kann, das allen Ansprüchen des wissenschaftlich denkenden Zahnarztes genügt. Es genügt, eine Tablette in einem kleinen Glase warmem Wasser zu lösen, um ein erfrischendes Mundwasser zu erhalten, das auch desinfizierend wirkt und etwaigen üblen Mundgeruch sofort beseitigt, zudem als **einziges** von allen bekannten Mundwässern gelben Zahnstein zu lösen und seinen Neuansatz dauernd zu verhüten vermag. Doppelt so starke Lösungen bieten einen vortrefflichen Schutz gegen Erkältungen und Halsentzündungen usw., denen der Reisende ja besonders ausgesetzt ist. Beim Gebrauch des Pergenols bürste man zunächst mit der Lösung die Zähne kräftig; hinterher gurgele man noch, um die desinfizierende und reinigende Wirkung des Sauerstoffs auch für die Mund- und Rachenhöhle auszunützen.

Pergenol

Goldene Medaille der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Zu verkaufen
Grundstücke.

Kleineres Rittergut
(selbständiger Gutsbezirk).
landschaftlich schön **an der Elbe, in der Provinz Sachsen** gel., ist sof. preisw. zu verkaufen. Ca. **620 Morgen** groß, wovon ca. 520 Morgen hochwasserfreier Acker (Aue u. Höheboden), ca. 90 Morgen Ia. Elbwiesen, großes herrschaftliches Wohnhaus im Barockstil, gute und reichliche Wirtschaftsgebäude 2c. 2c., Kraft und Licht, volles Inventar. Günstigste Verkehrs- und Absatzverhältnisse. Bahnhof $^1/_2$ km. Eigener Hafen. Nächste Garnison- u. Gymnasialstadt 7 km. Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, sehr bequem u. schnell zu erreichen. Geregelte Hypothekenverhältnisse. Anfragen unter **C. O. E. 535** an die Expedition d. Ztg.

Für **Bauspekulanten** bietet sich günstige Gelegenheit zum **Landerwerb** in **Diemitzer Flur.** Angeb. unter G. 1155 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Vermietungen.

Geschäfts- bzw. Bureauräume
Gr. Steinstr. 16, gegenüb. Café Bauer, halbe erste Etg. m. Zentralheiz., Fahrst., el. Licht, Gas, Staubsauger 2c. sof. preisw. zu verm. Zu erf. **Spiegelstr. 2,** part. r.

Große Steinstraße 58
Laden mit Stube sofort od. später zu vermieten. Zu erfragn II Tr.

Lagerplätze Fabrikterrain
mit Gleisanschluss, Parzellen in jeder Grösse pacht- und kaufweise.
Hensel & Müller,
Canenaerweg 2.

Niederlagsräume
Harz 51 sofort zu vermieten
Näh. Baubureau **Ulestraße 3.**

5 Zimmer-Wohnungen
mit Giebelstube, Nähe Franckesche Stiftungen **sof. u. 1. Okt.** zu verm. Näh. **Spiegelstr. 2.**

Grosser Laden
Leipzigerstraße 71
per 1. Oktober anderweitig **zu vermieten.** Zu erfragen beim Hausmann oder **Reideburgerstraße 4.** Telephon 3137.

Zu vermieten per 1.10.1914 Alte Promenade 6, II,
hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und reichlichem Zubehör.
Näheres **Subdirektion der Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**

Ludwig Wuchererstraße 75 I.
Die von Herrn Dr. Wald seit ca. 10 Jahren bewohnte I. Etage ist per 1. 10. event. früher zu vermieten: 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Innenklosett, reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht auf Wunsch. Zu erfragen **im Drogengeschäft daselbst.**

Kronprinzenstr. 38, I.
8 Zim.-Wohnung mit Zubeh. Zentralheizung, elektr. Licht 2c. **per 1. 10. zu vermieten.**

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. **Gr. Steinstraße 19 part. links.**

Halberstädterstr. 2
herrsch. 5 Z.-Whg. (Sonnenseite) m. all. Zubeh., Nähe Parkanl., a. Wasser, bequem. Straßenb.-Verb. **sofort zu verm. Näh. p. l.**

Burgstraße 42
hochh. Parterre-Wohnung umständeh. 1. 10. zu verm., 2050 M., schöne Räume und Lage. Desgl. II. Etage sof. 1550 M. Näh. daselbst.

Königstr. 80
Ecke Landwehrstr., herrschaftl. 1. Etage, 7 Zim. m. all. Komfort, lekt., Gas, **1. Okt. od. 1. Jan.** z. v.

Seebenerstraße 50a
5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Innenklos. u. reichl. Zubehör, 600 Mk., zum 1. Juli zu verm. dch. **C. Drebinger,** Burgstraße 50. Tel. 3019.

Germarstr. 4,
Nähe Bahn u. Klinik, I. Etage, 6 große Zimmer mit Zubehör, Gas, elektr. Licht usw., 1. 10. zu vermieten.

Offene Stellen.
Männliche.

Tüchtige Vertreter und Verkäufer
für die
erstklassigste Schreibmaschine gesucht.
Energische, zielbewusst arbeitende Herren, welche auch über einiges Kapital verfügen, wollen ihre Offerten unter Darlegung ihrer Branchekenntnisse, Zeugniskopien etc. unt. **F. W. S. 375** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Armaturenfabrik
sucht für ihr technisches Bureau
jüngeren Techniker
zum sofortigen Antritt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt **B. F. 4652** an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Kiefern-Brennholz
in starken Scheiten, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Für eine **große deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft** wird ein
Außenbeamter
gegen festes Gehalt, Provision und Spesen **gesucht.**
Auch Nichtfachleuten, welche über gute gesellschaftliche Beziehungen verfügen, ist hier Gelegenheit geboten, nach kurzer Einarbeitung Anstellung mit obigen Bezügen zu erlangen.
Gefl. ausführliche Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **U. D. 4629 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Militärfreie tüchtige Feinmechaniker
für den Bau von **Präzisionsinstrumenten** baldigst gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Carl Zeiss, Jena.

Etabl. Bergschenke.
Eine tüchtige
Mamsell
findet sofort bei hohem Gehalt Stellung. **P. Zscheyge.**

Weibliche.

Zur selbst. Führung meines bürgerl. frauenl. Haushalts (4 Zimmerwohnung in besserem Hause) suche ich ein sol., anständ.
Fräulein von 30-35 Jahren
aus guter Familie, welches in allen Fächern des Haushalts erfahren ist und bürgerl. koch. kann. Bin **Geschäftsmann,** n. unverm., led. u. 38 J. alt. Ausf. Off. m. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und mögl. m. Bild unter **B. W. 4624** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Per sofort oder zum 1. Juli
tücht. Verkäuferin gesucht.
Joh. Weishäupl, Wurstfabrik, Hannover.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Stud. phil. anspruchslos, sucht **Hauslehrerstelle** gegen **freie Station.** Offert. u. B. 1128 an die Exped. d. Ztg. erb.

Für meinen Sohn, welcher die Untersekunda der Latina besucht, suche ich zum 1. Oktober eine Stelle als **Lehrling** in einem Engros-Geschäft.
W. Schultze, Bernburgerstr. 28.

Weibliche.

Geb. Dame s. zu sogleich oder später **Stellung** z. Führ. d. Haushalts, evtl. zur zeitweisen Vertretung der Hausfrau oder zur Begleitung der Kinder in einen Ferien-Aufenthalt. Gefl. Offerten unter **D. 1130** an die Expedition.

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, a Fl. Mk. 1.—.
Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstr. 91 u. 63.

FERNSPRECHER 53 u. 55.
HALLESCHE PAKETFAHRT
Zillmann & Lorenz
Beförderung von Reisegepäck von und zu allen Zügen.
Besorgung einzelner Gepäck u. Möbelstücke von Haus zu Haus.
Reisegepäckversicherung.
An und Abfuhr von Eil-und Frachtgütern.

Wollwasch-Seife
Stück 20 Pf.
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfe 2c.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Säuglingspflege.
Babywaschbecken, Babynäpfe, Windelhosen, Nabelbinden, Sauger, Milchflaschen etc.
Kinderwagen zum Wiegen der Säuglinge, auch leihweise.
F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstrasse 10,
Fernruf 2620. — Gegr. 1831.

Von der Reise zurück
Nervenarzt Dr. Seeligmüller.
Mein Ambulatorium (Elektro-Therapie, Röntgeninstitut) befindet sich
Halle a. S., Friedrichstrasse 9, Erdg. Fernruf 28.

Dr. Blümel, Halle, Magdeburgerstr. 47,
Spezialarzt für Lungen, Hals, Nase,
wird vom 27. Juni ab auf 4 Wochen **verreist** sein.

Franz Rickelt,
Tel. 2486. **Schirmfabrik** Gegr. 1854.
empfiehlt **Sonnen- u. Regenschirme zur Reise.**

Blüthner-Flügel,
fast neu, Neupreis 1800 Mark, für 1250 Mark zu verk.
B. Döll,
Große Ulrichstraße 33/34.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1.
II. Alte Promenade (Reitbahn).
„ III. Moritzzwinger.
„ IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch.
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind **geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.
in Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und mar. Heringe a Port. zu 18 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann **L. Barth,** Leipzigerstraße 80, zu haben.

Verlobungs-Ringe.
Juwelier Tittel.
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Nach kurzem Leiden verschied heute nacht 12 Uhr sanft mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der **Lehrer a. D.**

Hermann Schultze

im Alter von 73 Jahren.

Frau Minna Schultze
geb. **Camnitius.**

Halle a. d. S., Lessingstrasse 46.

Die Einäscherung findet am Dienstag mittag 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
von 1848 bis 70/71
zu Halle a. d. S. und Umgegend.

Nach langem, schwerem Krankenlager verstarb unser treues, langjähriges Mitglied, Kamerad

Otto Seidel,

dem wir stets ein ehrendes Angedenken bewahren werden.
Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet statt Montag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes, Sammelpunkt $3^1/_2$ Uhr Aktienbierbrauerei, Rossplatz.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gestern abend gegen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe, sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Gross- u. Urgrossmutter

Frau Pauline Wetterling
geb. **Beyer**

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. d. S., den 20. Juni 1914.

Die Beerdigung findet am Dienstag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.
Etwaige zugedachte Kranzspenden erbitten nach Schmeerstrasse 26. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140620059/fragment/page=0004